

Allgemeine Informationen

Burg Zug
Kultur – Zeit – Geschichte
Kirchenstrasse 11, CH-6300 Zug
T +41 41 728 29 70, F +41 41 728 29 79
info@burgzug.ch, www.burgzug.ch

Öffnungszeiten

Dienstag bis Samstag 14–17 Uhr
Sonntag 10–17 Uhr

1. Mittwoch des Monats 14–20 Uhr (Langer Mittwoch)

1. August 2008: 10–17 Uhr
15. August 2008: 14–17 Uhr

Führungen

Führungen durch die Sonderausstellung
«UNFASSBAR FASSBAR» auf Voranmeldung,
auch mit anschliessendem Apéro möglich
(auch ausserhalb der Öffnungszeiten)

Eintritt

Erwachsene CHF 9.–
Gruppen (ab 10 Personen) CHF 7.–
Jugendliche bis 25 CHF 5.–
Kinder bis 16 gratis

Verkehrsverbindungen

Mit dem Zug: Von Luzern und Zürich aus in 25 Minuten (Halbstundentakt)
Bus: Ab Bahnhof Zug Nr. 1 und 2 (bis Haltestelle Kolinplatz)
Parkplatz: Parkhaus Casino (2 Minuten vom Museum)

Burg Zug

Die Burg ist ein Wahrzeichen der Stadt Zug. Sie war mittelalterlicher Sitz der einstigen Obrigkeit und deren Vertreter, der Lenzburger, Kyburger und Habsburger. Nach dem Beitritt Zugs zur Eidgenossenschaft, 1352, gelangte sie in Privatbesitz und diente in den folgenden Jahrhunderten bedeutenden Zuger Familien als repräsentativer Wohnsitz. Seit der aufwändigen Restaurierung von 1979 bis 1982 dient die reizvolle Anlage als kulturgeschichtliches Museum von Stadt und Kanton Zug.



UNFASSBAR FASSBAR

MEDIEN DES HEILS IM MITTELALTER

17. JUNI BIS 28. SEPTEMBER 2008

Wie lässt sich fassbar machen, was eigentlich unfassbar ist? Die Burg Zug zeigt kostbare Objekte aus dem Mittelalter, die dazu bestimmt waren, das Göttliche zu vermitteln. Dieses machten sie auf vielfältige und sinnliche Weise präsent: durch Schrift, Bilder, Berührung, Klänge oder Düfte. Die Ausstellung will nachvollziehbar machen, wie diese Medien – von der handgeschriebenen Riesenbibel bis zum kleinen Spiegel zum Einfangen göttlicher Kraft – den Menschen im Mittelalter sinnstiftende Erfahrungen ermöglichten und Räume des Heils eröffneten: zu Hause, im Freien und an geweihten Orten.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Nationalen Forschungsschwerpunkts (NFS) «Medienwandel – Medienwechsel – Medienwissen. Historische Perspektiven». Sie ist gleichzeitig Teil des Veranstaltungsprogramms zum 175-Jahr-Jubiläum der Universität Zürich.

Im Rahmen des Forschungsprojekts sind drei weitere Ausstellungen zu sehen:

Geheimnisse auf Pergament

Stiftsbibliothek St. Gallen, 3. Dezember 2007
bis 9. November 2008

Heilige Bücher und mächtige Zeichen. Schrift in Szene gesetzt

Zentralbibliothek Zürich, Predigerchor,
3. März bis 12. Juli 2008

Schrift in Bewegung

Strauhof, Zürich, 24. September bis
23. November 2008

Informationen dazu unter: www.mediality.ch

Begleitpublikation zu den vier Ausstellungen:

Christian Kiening, Martina Stercken (Hg.),
SchriftRäume. Dimensionen von Schrift
zwischen Mittelalter und Moderne,

456 Seiten, 268 Abb., Chronos Verlag,
Zürich 2008,

ISBN 978-3-0340-0896-9

Preis in der Ausstellung:
CHF 50.– (im Buchhandel CHF 58.–)



Begleitveranstaltungen

Öffentliche Führungen

Sonntag, 22. Juni 2008, 16.30 Uhr
Sonntag, 24. August 2008, 16.30 Uhr
Sonntag, 21. September 2008, 16.30 Uhr

Private Führungen auf Anfrage: 041 728 29 70

Vorträge

Dienstag, 1. Juli 2008, 20.00 Uhr

Medien des Heils im Mittelalter – und heute?

Podiumsdiskussion mit P. Prof. Dr. Dietrich Wiederkehr,
Theologe, und Sr. Dr. Uta Fromherz, Historikerin,
Menzingen

Moderation: Urs-Beat Frei, M.A., Direktor Burg Zug
Gotischer Saal, Rathaus Zug, Abendkasse ab 19.30 Uhr

Mittwoch, 3. September 2008, 20.00 Uhr

Heiliger Gesang. Grundzüge der geistlichen Musik im Mittelalter

Vortrag von Prof. Dr. Laurenz Lütteken
Gotischer Saal, Rathaus Zug, Abendkasse ab 19.30 Uhr

Sonntag, 7. September 2008, 18.00 Uhr

Die Medialität der nahen Gnade im späten Mittelalter

Vortrag von Prof. Dr. Berndt Hamm
Gotischer Saal, Rathaus Zug, Abendkasse ab 17.30 Uhr
Im Rahmen der internationalen Tagung «Medialität des
Heils im späten Mittelalter» in Zug

Freitag, 19. September 2008, 10.00 Uhr

Macht Glauben gesund – oder geht es auch ohne?

Das Café Philo zu Gast in der Burg Zug
Mit Dr. Gabriele Wyss-Knecht und Urs-Beat Frei, M.A.,
Burg Zug

Donnerstag, 25. September 2008, 20.00 Uhr

Trauer und Hoffnung. Maria in den geistlichen Spielen des späten Mittelalters

Vortrag von Dr. Cornelia Herberichs
Gotischer Saal, Rathaus Zug, Abendkasse ab 19.30 Uhr
In Zusammenarbeit mit der Kolin-Gesellschaft, Zug

Angebote für Kinder und Schulen

Einführung in die Ausstellung für Lehrpersonen

Mittwoch, 18. Juni 2008, 14.00 Uhr
Donnerstag, 19. Juni 2008, 17.00 Uhr
Mit Thery Schmid, Museumspädagogin

Ateliers für Kinder

Sonntag, 29. Juni 2008, 10.00–11.30 Uhr
Bücherschätze aus der Klosterzelle inspirieren uns, eigene
Initialen mit der Gänsefeder zu gestalten.

Sonntag, 28. September 2008, 10.00–11.30 Uhr
Schutz durch den Engel am Halsband oder eine
Reise-Ikone? Du kannst einen Hosentaschen-Schrein mit
Designmetall (Gold) und eigenen Schutzzeichen veredeln.

Beide Ateliers mit Thery Schmid, Museumspädagogin.
Für Kinder ab 7 Jahren. CHF 5.–.
Vor Anmeldung unter 041 728 29 70 (14–17 Uhr) oder
info@burgzug.ch

Philosophieren mit Kindern

Sonntag, 22. Juni, 10.30–11.30 Uhr
Sonntag, 21. September 2008, 10.30–11.30 Uhr
Mit Rebecca Lötscher, Studentin der Philosophie
(1. bis 4. Klasse)

Vielen Dank für die Unterstützung durch



 Universität Zürich
Nationaler Forschungsschwerpunkt (NFS)
Medienwandel – Medienwechsel – Medienwissen, Historische Perspektiven



Hauptgönner

ZUGER KULTURSTIFTUNG
LANDIS & GYR

Kanton Zug
Artephila Stiftung
Stadt Zug
Stiftung Reinle-Suter Luzern
Freunde Burg Zug
AXA Art Versicherung AG
Kirchgemeinde Zug